

Protokoll



der Gemeindeversammlung vom 27. November 2023

20.00 Uhr, in der Aula, 8235 Lohn

Vorsitz	Andreas Ehrat, Präsident
Vizepräsident	Thomas Brühlmann, Gemeinderat
Protokoll	Claudia Schmid-Gebert, Gemeindeschreiberin

Traktanden	1. Budget 2024: Genehmigung
	2. Verschiedenes

Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur Budget-Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst und erwähnt er die Jungbürger und neu Zugezogenen.

Von den Schaffhauser Nachrichten ist Beatrix Bächtold anwesend, um über die heutige Versammlung in den Medien zu berichten.

Stimmkontrolle

Die Stimmkontrolle ergibt die Anwesenheit von 73 Stimmberechtigten.

Traktandenliste

Der Stimmrechtsausweis ist jedem Stimmberechtigten rechtzeitig als Einladung zugestellt worden. Ebenso wurden pro Haushalt eine Traktandenliste und ein Exemplar der Botschaft sowie des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission zugestellt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2023 wurde vom Gemeinderat und den Stimmenzählern für richtig befunden und genehmigt.

Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Gemeinde Lohn, www.lohn.ch / Politik / Gemeindeversammlung, nachgelesen werden.

GP Andreas Ehrat fragt, ob noch Änderungen oder Ergänzungen an der Traktandenliste gewünscht sind.

Es werden keine Änderungswünsche geäussert.

1. Budget 2024: Genehmigung

Gemäss Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung folgend die Eckwerte zum Budget 2024:

Grundsätzlich

Das Budget 2024 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) erstellt. Die Rechnung 2022 und das Budget 2023 wurden ebenfalls mit HRM2 erstellt und können dadurch gut als Vergleich herangezogen werden.

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz HRM2 sind die Vorgaben bezüglich mittelfristig ausgeglichener Rechnung konsequent umzusetzen. Für den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung werden die Jahre 2020 - 2027 herangezogen. Hier weisen wir einen Fehlbetrag von rund CHF 1'000'000.00 aus. Aus diesem Grund muss der Steuerfuss nochmals um 3% erhöht werden.

Erfolgsrechnung

Der Gemeinderat hat zusammen mit den Revisoren und der Finanzverwalterin das Budget 2024 beraten und zu Handen der heutigen Gemeindeversammlung verabschiedet. Das Budget 2024 präsentiert einen Aufwandüberschuss von CHF 277'650.00. Die Ertragsseite wird getragen durch die stabilen Steuereinnahmen.

Auf der Ausgabenseite fallen vor allem die Kosten für die Bildung (Zweckverband Schulen Lohn-Büttenhardt) sowie die stetig steigenden Gesundheitskosten im Pflegebedarf der Altersheime ins Gewicht.

Investitionsrechnung

Die Investitionskosten sind bewusst auf dem absoluten Minimum gehalten, damit der Ausgabenüberschuss nicht noch mehr belastet wird. Im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit ist nur die Beschaffung eines Logistikfahrzeugs für die Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat in der Höhe von CHF 22'000.00 geplant.

Die Erfolgsrechnung wird somit durch die Nettoinvestitionen von CHF 22'000.00 und mit Abschreibungskosten von CHF 144'550.00 belastet.

Ergänzend macht der Finanzreferent anhand einer Power Point Präsentation einige Ausführungen zum Budget 2024 und weist einleitend darauf hin, dass die Rechnungsprüfungskommission und der Gemeinderat die Annahme des Budgets 2024 beantragen.

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	335'000.00	12'550.00	322'160.00	12'600.00	329'561.58	12'518.06
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	151'800.00	65'200.00	143'750.00	59'450.00	138'452.31	73'146.40
2 Bildung	1'375'800.00	59'500.00	1'552'755.00	58'010.00	1'457'665.53	198'817.31
3 Kultur, Sport und Freizeit	22'400.00	0.00	22'825.00	200.00	25'583.38	204.60
4 Gesundheit	326'000.00	165'000.00	251'000.00	125'000.00	238'677.35	96'840.02
5 Soziale Sicherheit	431'350.00	23'850.00	411'100.00	29'100.00	389'864.87	19'525.30
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	105'800.00	65'250.00	89'065.00	60'900.00	134'666.77	101'032.77
7 Umweltschutz und Raumordnung	215'550.00	194'050.00	174'405.00	155'030.00	197'085.27	168'894.52
8 Volkswirtschaft	89'500.00	90'750.00	68'420.00	70'070.00	118'366.73	120'477.13
9 Finanzen und Steuern	33'000.00	2'132'400.00	91'250.00	2'243'740.00	20'675.50	1'822'845.13
Total Aufwand / Ertrag	3'086'200.00	2'808'550.00	3'126'730.00	2'814'100.00	3'050'599.29	2'614'301.24
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	0.00	277'650.00	0.00	312'630.00	0.00	436'298.05
Total	3'086'200.00	3'086'200.00	3'126'730.00	3'126'730.00	3'050'599.29	3'050'599.29

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Kurz und bündig				
	Anpassung von Software und Schulung des Personals.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
0220.3118.00	Anschaffung Software, Lizenzen	2'600.00	0.00	2'600.00	Anschaffung einer neuen Software für die Einwohnerkontrolle

0220.3158.00	Unterhalt Software, Lizenzen	2'200.00	500.00	1'700.00	Einmaliges Einrichten der Software für die Einwohnerkontrolle und Schulung des Personals
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG Kurz und bündig				
	Erhöhte Kosten bei den Beiträgen an die Schaffhauser Polizei.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
1110.3631.00	Beiträge an Schaffhauser Polizei	15'400.00	3'500.00	11'900.00	Beitragserhöhung im Rahmen der Finanzierungsentflechtung
2	BILDUNG Kurz und bündig				
	Tendenziell weniger Kosten in der Bildung aufgrund der sinkenden Schülerzahlen.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
2	Bildung	1'375'800.00	1'552'755.00	176'955.00	Sinkende Schülerzahlen
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE Kurz und bündig				
	Reduktion des Beitrags an die Badi Unterer Reiat.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
3290.3636.00	Beiträge an Organisationen ohne Erwerbszweck	2'100.00	3'600.00	1'500.00	Reduktion Beitrag
4	GESUNDHEIT Kurz und bündig				
	Erhöhter Pflegebedarf in den Altersheimen.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
4125.3635.00	Entschädigung an Al-	230'000.00	170'000.00	60'000.00	Mehrkosten durch steigende Pflegefälle im Altersheim

	tersheime (private)				
5	SOZIALE SICHERHEIT Kurz und bündig				
	Keine Bemerkungen.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG Kurz und bündig				
	Keine Bemerkungen.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Kurz und bündig				
	Aufwendung für die Instandsetzung des Kanalisationssystems sowie Änderungen beim Grünabfall.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
7201.3143.00	Unterhalt Kanalisation	44'000.00	2'000.00	42'000.00	Kanalfernsehen für das ganze Kanalisationssystem (GEP2)
7301.3130.11	Grünabfälle, Häckseldienst	12'000.00	11'000.00	1'000.00	Reduktion der Häckseltouren
8	VOLKSWIRTSCHAFT Kurz und bündig				
	Keine Bemerkungen.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung

9	FINANZEN UND STEUERN Kurz und bündig				
	Keine Bemerkungen.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

	INVESTITIONEN Kurz und bündig				
	Anschaffung bei der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat.				
Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Budget 2023	Differenz	Beschreibung
1500.5620.01	Logistikfahrzeug	22'000.00	0.00	22'000.00	Neues Logistikfahrzeug

INVESTITIONSPLAN		Verantw.	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Gesamttotal								
Konto	Projekte in Planung (ohne Beschluss)		417'000	120'000	22'000	230'000	100'000	50'000
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG							
0290.0000.00	Umbau Kanzlei (Eigenbau oder Stockwerkeigentum)							
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG							
1500.5620.00	Sanierung Schiessanlage / Schiessplatz (2. Teil)	RA				180'000.00		
6210.5010.00	Sanierung Bushaltestelle Dorf und Kreuz (Behindertengerecht)	PS/AE		55'000.00		50'000.00		
1500.xxx	Logistikfahrzeug FW	TBR			22'000.00			
2	BILDUNG							
xxxx	Medien und Informatik	AE						
xxxx	Anpassungen Gebäude für Tagesstruktur	AE						
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE							
3420.5030.00	Spielplatzsanierungen / Feuerstellen	RB	17'000.00	40'000.00				50'000.00
	Waldlehrpfad / Umweltprojekt (Bäume, Lohn 2030)	PE						
4	GESUNDHEIT							
5	SOZIALE SICHERHEIT							
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG							
6150.5010.08	Ausbau Bibermerweg		80'000.00					
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG							
	Deckbelag Quartier Widen (2. Teil)	PE					0.00	
7100.5031.09	Werkleutungsersatz, Wasserbrunnen, Rietacker, Im Gärten		320'000.00					
7410.5020.00	Entwässerung Bibermerbach			25'000.00			100'000.00	
8	VOLKSWIRTSCHAFT							
9	FINANZEN UND STEUERN							

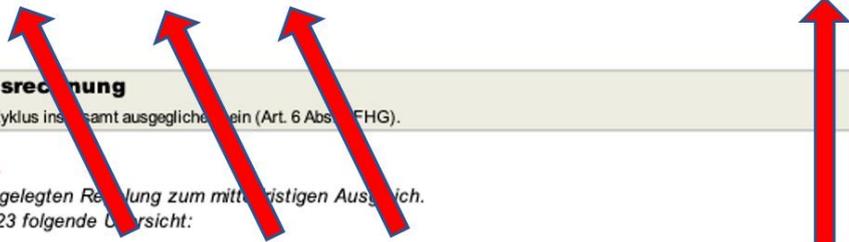
Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung

Regel: Die Erfolgsrechnung muss im mittelfristigen Zyklus insgesamt ausgeglichen sein (Art. 6 Abs. 1 FHG).

Individuelle Regelung der Gemeinde

Ausweis der durch die Exekutive festgelegten Regelung zum mittelfristigen Ausgleich.
Daraus ergibt sich für das Budget 2024 folgende Übersicht:

R 2020	R 2021	R 2022	B 2023	B 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	Total
329'791	-185'901	-436'298	-312'630	-277'650	-90'000	-40'000	10'000	-1'002'688



Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung

Regel: Die Erfolgsrechnung muss im mittelfristigen Zyklus insgesamt ausgeglichen sein (Art. 6 Abs. 1 FHG).

Individuelle Regelung der Gemeinde

Ausweis der durch die Exekutive festgelegten Regelung zum mittelfristigen Ausgleich.
Daraus ergibt sich für das Budget 2023 folgende Übersicht:

R 2019	R 2020	R 2021	B 2022	B 2023	FP 2024	FP 2025	FP 2026	Total
-27'408	329'791	-185'901	-241'300	-312'630	-140'000	-90'000	-40'000	-707'448

ZV Schule, Oberstufe, Sonderschule und Total



2018	2019-2022	2023	2024	2024/2025	2025
Steuerfuss: 99%	Steuerfuss: 89%	Steuerfuss: 95%	Steuerfuss: 98%	Steuerfuss: 95%	Steuerfuss: 98%
Bemessungsperiode 3 Jahre					
Lastenausgleich Mittel Kanton SH: 94.3%	CHF 17'000.00	CHF 36'000.00	CHF 190'000.00	CHF 190'000.00	CHF 190'000.00
Ressourcenausgleich Mittel Kanton SH: 97.4%	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 200'000.00
Steuereinnahmen +1% → CHF 16'000.00	CHF -160'000.00	CHF 96'000.00	CHF 48'000.00	CHF 0.00	CHF 48'000.00
Total			CHF 238'000.00	CHF 190'000.00	CHF 438'000.00

Ruedi Bührer findet es ein wenig störend, wenn man den Betrag zugunsten der Badi Unterer Reiat nochmals reduziert. Viele Freiwillige helfen aus und gerade vor zwei Wochen haben diese die Badi wieder instand gesetzt. Er wisse, dass viele Lohnemer in diese Badi gehen. Die beiden Nachbargemeinden Stetten und Büttenhardt geben der Badi weiterhin CHF 5'000.00. Er findet CHF 1'000.00 seitens der Gemeinde Lohn wenig.

GR Thomas Brühlmann antwortet, dass dieses Thema im Gemeinderat behandelt wurde und unter anderem die Idee aufkam, diejenigen Familien, die ein Abo in der Badi lösen, mit einem Beitrag zu unterstützen, welcher gegen Vorweisen des Abos in der Gemeindekanzlei ausbezahlt wird.

Erwin Bührer findet, dass diese Idee einen enormen administrativen Aufwand bedeutet. Macht seiner Meinung nach keinen Sinn.

Ruedi Bührer befürchtet, dass wenn man den Beitrag senkt, dies ein Anfang für die beiden Nachbargemeinden sein könnte, deren Beiträge auch zu kürzen.

Ruedi Bührer stellt den Antrag, dass man der Badi Unterer Reiat inskünftig CHF 3'000.00 gibt.

Johanna Brühlmann kann der Erhöhung auf CHF 3'000.00 zustimmen, bemerkt aber, dass es auch Lohnemer gibt, die nach Thayngen in die Badi gehen. Wieso also nur die Badi im Unteren Reiat unterstützen.

Paul Verbeek stellt den Antrag, den Beitrag an die Badi Unterer Reiat auf CHF 5'000.00 zu erhöhen.

Der Gemeindepräsident bringt den Antrag von Ruedi Bührer, der Badi Unterer Reiat inskünftig CHF 3'000.00 zu geben, zur Abstimmung.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag von Ruedi Bührer, der Badi Unterer Reiat inskünftig CHF 3'000.00 zu geben, mit 55:4 Stimmen.

Der Gemeindepräsident bringt den Antrag von Paul Verbeek, der Badi Unterer Reiat inskünftig CHF 5'000.00 zu geben, zur Abstimmung.

Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag von Paul Verbeek, der Badi Unterer Reiat inskünftig CHF 5'000.00 zu geben, mit 35:20 Stimmen ab.

Klaus Bättig möchte wissen, wie viele Pflegeplätze wir im La Résidence haben.

GR Reto Brühlmann antwortet, dass für die Gemeinde Lohn sieben Plätze vertraglich reserviert sind.

Andreas Ehrat erwähnt, dass es sich beim Konto 4 (Erhöhter Pflegebedarf in den Altersheimen) bei der Spalte 3 um den Bruttobetrag handeln muss, denn der Kanton bezahlt ja 50 % der budgetierten CHF 60'000.00 zurück im Folgejahr. Somit läge die Differenz netto bei CHF 30'000.00.

GR Thomas Brühlmann bestätigt seine Aussage und bedankt sich für den Hinweis.

Severin Welti hat eine Frage zu den im letzten Jahr budgetierten CHF 25'000.00 für die Entwässerung des Bibermerbachs, welche in den Investitionen für 2024 nicht mehr aufgeführt sind. Er möchte gerne wissen, wie es mit diesem Projekt weitergeht, da sie als Anwohner jedes Jahr einmal mit Hochwasser zu kämpfen haben und er auf seine Anfrage bis dato nie eine definitive Antwort erhalten hat.

GP Andreas Ehrat möchte diese Frage zu Konto 7 bei den Investitionen beantworten, da es dort zur Sprache kommt.

Diego Alvarez stellt den Antrag, dass man den Service Public nicht abbaut, sondern die Häckseltouren bestehen lassen möchte. Er persönlich ist sehr froh, dass diese Häckseltouren vor dem Haus stattfinden.

GR Reto Brühlmann führt aus, dass mit den geplanten Einsparungen die Häckseltouren von bisher drei auf eine im Herbst reduziert würden. Aber man sei auch hier flexibel wie bei der Badi.

Diego Alvarez ist der Meinung, dass die Einsparungen ja nur CHF 1'000 ausmachen, es sich jedoch um einen ordentlichen Abbau des Service Public handelt.

GR Reto Brühlmann ergänzt, dass die ausgewiesene Einsparung im Budget bei CHF 1'000.00 liegt, jedoch eine Häckseltour zwischen CHF 1'000.00 - CHF 1'500.00 kostet.

Andreas Ehrat erwähnt, dass die Kosten relativiert werden müssen, da sie (das Häckselteam) jedes Mal etwa 2 Tonnen Häckselgut bei der Kundschaft abladen. Es sind rund 40 Posten, bei denen gehäckselt wird und wenn diese alle ihr Grüngut in die Entsorgung bringen würden, dann würden die Kosten auch wieder steigen.

GP Andreas Ehrat weist darauf hin, dass das Konto Entsorgung kostendeckend sein muss, was momentan jedoch noch nicht der Fall ist. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde nach Sparpotential gesucht, da der Gemeinderat eine Gebührenerhöhung vermeiden möchte. Der Gemeinderat nimmt den Antrag jedoch gerne auf, möchte aber die Leistungen deklariert haben.

Diego Alvarez möchte die Anzahl Häckseltouren wie gewohnt beibehalten, sprich dreimal im Jahr.

Peter Schächli versteht nicht, wieso das Budget 2024 bei den Häckseltouren trotz Reduzierung der Häckseltouren von drei auf eine CHF 1'000.00 höher ist als im 2023.

GP Andreas Ehrat antwortet, dass die Entsorgung des Grünabfalls mehr kostet. Die Menge an Grünabfall steigt, dieser muss immer weggeführt werden und der dafür benötigte Diesel ist auch teurer geworden.

Peter Schächli möchte wissen, um wieviel sich das Budget erhöhen würde, wenn wieder drei Häckseltouren durchgeführt würden.

GP Andreas Ehrat erwähnt eine Erhöhung von rund CHF 3'500. Ist aber schwierig zu sagen, da die Kosten von verschiedenen Faktoren abhängig sind.

Susanne Ehrat erwähnt dazu, dass sie auch zu denen mit viel Häckselgut gehört, und sie ist gerne bereit, für den Häcksel-service zu bezahlen. Zum Beispiel könnte doch pro 5 oder 10 Minuten abgerechnet werden.

GP Andreas Ehrat weist auf den administrativen Aufwand hin analog dem Vergütungsvorschlag für ein Abo bei der Badi Unterer Reiat.

Marcel Suter schliesst sich dem Wunsch an, auch er wäre gerne bereit, etwas für die Häckseltour zu bezahlen. Könnte ja auf der jährlichen Rechnungsstellung der Gemeinde für Kehrrecht usw. aufgeführt werden. Er wäre sehr froh, wenn der Häckseldienst aufrechterhalten würde.

GP Andreas Ehrat antwortet, dass eine Verrechnung momentan nicht in Frage kommt, allenfalls wird eine Gebührenerhöhung um ein paar Rappen in naher Zukunft anstehen.

Der Gemeindepräsident bringt den Antrag von Diego Alvarez, entgegen des Budgets 2024, die Häckseltouren wieder dreimal auszuführen im 2024, zur Abstimmung.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag von Diego Alvarez, entgegen des Budgets 2024, die Häckseltouren wieder dreimal auszuführen im 2024, mit 49:14 Stimmen.

Bei den Investitionen zum Thema Entwässerung geht GR Thomas Brühlmann auf die früher gestellte Frage von Severin Welti ein, dass dafür in diesem Jahr CHF 25'000.00 budgetiert wurden, um diese Anpassungen vorzunehmen. Die Gemeinde ist jedoch diesbezüglich im Verzug, aber an diesem Projekt wird weitergearbeitet.

GP Andreas Ehrat ergänzt, dass der Bibermerbach bei Starkregen zu viel Wasser führt. Es wurden vor ein paar Jahren Studien gemacht, die zeigten, dass das Wasser anderweitig abfliessen sollte. Im letzten Jahr lag eigentlich eine gute Lösung vor, mit Teil-Abfluss Richtung Chäppeliacker und in einem weiteren Schritt, wenn nötig, Richtung Glöögliweiher. Die Detailplaner mussten dann aber nach langer Planungszeit feststellen, dass dieser Plan nicht funktioniert. Das ist mitunter der Grund, dass wir bis dato noch nicht weiter sind. Die Projekte der anderen Studien wären viel zu teuer oder nicht optimal umsetzbar. Aktuell liegt also keine Lösung vor für dieses Entwässerungsproblem.

Severin Welti wünscht vom Gemeindepräsidenten das Versprechen, dass diese CHF 25'000.00 im nächsten Jahr nicht im Nirgendwo verloren gehen und dann nicht mehr darüber geredet wird. Ihm ist es wirklich ein Anliegen, weil er jedes Mal bei Regen Sandsäcke stapeln muss. Er möchte auch nicht, dass er den Keller auspumpen muss, sollte er bei diesem Wetter mal nicht zu Hause sein, um Vorkehrungen zu treffen, oder dass er gar die Feuerwehr aufbieten müsste.

GP Andreas Ehrat versteht sein Anliegen und die Situation ist ihm bekannt, aber es ist auch so, dass der bauliche Hochwasserschutz Aufgabe des Eigentümers ist. Wenn das Geld noch vorhanden ist und eine Lösung vorliegt, die zeitnah umgesetzt werden kann, wird diese auch vollzogen. Der Gemeinderat hat ja auch vor, etwas zu machen, nur liegt aktuell kein umsetzbares Projekt vor. Der Kanton hat die Hochwasserlage mittlerweile akzeptiert und subventioniert ein entsprechendes Projekt mit 60 %, aber erst, wenn dieses abgeschlossen und auch erfolgreich ist. Versprechen kann er ihm jedoch nichts.

Diego Alvarez möchte wissen, ob, wenn nichts unternommen würde, das ganze Dorf überflutet werden könnte.

GP Andreas Ehrat verneint. Es sind ungefähr fünf Leidtragende, die davon betroffen sind.

Susanne Ehrat versteht nicht, dass der Eigentümer für den Hochwasserschutz verantwortlich ist. Zum Beispiel bei Frau Hallauer kommt ja das viele Wasser über das Land der Gemeinde, also müsste diese doch für Schutz sorgen, da sie der Verursacher ist.

GP Andreas Ehrat antwortet, dass nicht die Gemeinde der Verursacher ist, sondern der Regen.

Urs Busenhardt ist der Meinung, dass die im 2026 aufgeführten Investitionen von CHF 100'000.00 doch viel zu wenig sind.

GP Andreas Ehrat antwortet, dass dieser Betrag nur 40 % vom gesamten Projekt ausmacht. Der Kanton bezahlt 60 %, wenn das Projekt stimmt. Die budgetierten Zahlen sind unsere Kosten, unser Anteil. Das ist auch bei den erwähnten CHF 25'000.00 so.

Peter Schächli möchte wissen, ob uns die Mittel des Kantons (Ressourcenausgleich) nicht plötzlich einen Strich durch die Rechnung machen könnten, wenn andere Gemeinde auch die Steuern erhöhen würden.

GR Thomas Brühlmann erwähnt, dass er die anderen Gemeinden betreffend deren Steuerfüsse überprüft hat. Momentan geht es auf. Dörflingen hat seinen Steuerfuss wohl auch um 6 % erhöht, dafür senkt ihn der Kanton um 8 %, was beruhigend ist. Vielleicht müssen wir in einem Jahr bereits wieder diskutieren, aber wir sollten dieses Geld in Form des Ressourcenausgleichs nehmen.

Diego Alvarez bemerkt, dass wir dank der anderen Gemeinden saniert werden, was ja schön ist. Aber haben wir nicht einfach ein strukturelles Problem, dass wir so hohe Kosten haben, vor allem in der Schule? Wieso ist dieser gigantische Anstieg und wo stehen wir im Vergleich zu anderen Gemeinden?

GP Andreas Ehrat bedankt sich zuerst bei Thomas Brühlmann für seine verständlichen Ausführungen. Die Gemeinde hat nicht zwingend ein strukturelles Problem, aber die Grösse der Gemeinde spielt eine Rolle. Es fliesst zu wenig Geld in die Kasse, mit dem unsere Fixkosten gedeckt werden könnten. Die geplante Bautätigkeit wird sicher das ihre dazu beitragen, aber momentan schaffen wir es nicht alleine. Strukturell gesehen sind einfach die Sozialkosten die Haupttreiber, und diese können wir nicht beeinflussen. Bei der Budgeterstellung an der Klausurtagung wurde alles, das nicht wirklich nötig ist, auf ein Minimum gesetzt.

Andreas Ehrat fragt, auf welcher Basis der Finanzplan beruht.

GR Thomas Brühlmann antwortet, dass dieser auf dem Steuerfuss von 95 % basiert, das Budget 2024 wurde jedoch mit einem Steuerfuss von 98 % gerechnet.

Enrico Busenhardt bemerkt, dass Thomas Brühlmann letztes Jahr anlässlich des Budgets 2023 einen grossen Vortrag hielt zur Steuererhöhung von 89 % auf 95 %. Da waren im Budget CHF 350'000.00 für die Bushaltestelle aufgeführt. Das war mitunter ein Grund, dass wir der Erhöhung zustimmten. Er gibt Diego Alvarez recht, dass wir ganz einfach ein Strukturproblem haben. Wir bezahlen zwei Kindergartenlehrpersonen, für Klassen, die auf ein Kind genau geführt werden müssen, damit es zwei Lehrpersonen verträgt. Wieso kann nicht einfach eine Klasse gestrichen werden, denn damit könnten CHF 150'000.00 eingespart werden.

GP Andreas Ehrat antwortet, dass dies leider nicht in unserer Macht steht, dafür ist das ED zuständig. Dieses bestimmt die Pensen.

GR Thomas Brühlmann ergänzt zu den erwähnten CHF 350'000.00, dass er noch nie argumentiert hat, dass wegen der Investitionen die Steuern erhöht werden müssen. Diese Zahl bildete nicht das Argument für die Steuererhöhung, sondern die hohen Sozial- und Bildungskosten.

Walter Zürcher möchte gerne wissen, wie sich die Steuereinnahmen tendenziell entwickeln.

GP Andreas Ehrat teilt mit, dass diese eher stagnierend sind, da ja auch das Bevölkerungswachstum stagnierend ist. Für dieses Jahr zeichnet sich jedoch eine leichte Steigerung ab.

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen der Gemeindeversammlung, das Budget 2024 mit einem neuen Steuerfuss von 98 % der einfachen Staatssteuer und den beiden aus der Gemeindeversammlung beantragten und genehmigten Änderungen zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2024 mit 67:3 Stimmen.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die Zustimmung und das Vertrauen.

2. Verschiedenes

Personelles

Per Ende Dezember 2023 wird Peter Vögtle sein Amt als Stimmenzähler sowie seine Stelle als Allrounder für die Entsorgung, die Zivilschutzbauten und das Archiv abgeben. Er hat für die Gemeinde Lohn über 20 Jahre lang zuverlässig und pflichtbewusst gearbeitet, wofür ihm der Gemeinderat herzlich dankt. Der Gemeindepräsident und die Gemeindegemeinschaft überreichen ihm einen Gutschein für den Kauf eines Grills sowie einen Geschenkkorb des Dorfladens Volg.

Seine Nachfolger, Florian Heiss und Jérôme Brühlmann, werden diese Allrounder-Stelle ab 1. Januar 2024 als Team übernehmen.

Das Amt der Stimmenzählerin wird ab 1. Januar 2024 Sina Buser übernehmen. Sie wurde am Abstimmungswochenende vom 22. Oktober 2023 von den Stimmberechtigten ehrenvoll gewählt.

Gemeinderat Thomas Brühlmann wird für die neue Amtsperiode 2025 - 2028 nicht mehr antreten. Die Suche für ein neues Gemeinderatsmitglied wird im neuen Jahr aufgenommen.

Elsbeth Stamm hat eine Frage zur Ausschreibung des Planungs- und Naturschutzamtes Schaffhausen im Amtsblatt vom 10. November 2023, welches die Ausführung eines Aufwertungsprojektes des nationalen Amphibienschutzgebietes "Lehmlöcher Rüti" Teilobjekt Nordwest, auf dem Grundstück GB Nr. 126, Landwirtschaftszone / Wald, in Lohn beabsichtigt. Wo ist das genau und was wird gemacht?

GP Andreas Ehrat erklärt, dass es sich Richtung Opfertshofen fahrend befindet. Dort, wo Hansueli Bühler seine Rinder hat, existiert auf der linken Seite bereits ein Tobel mit einem natürlichen Sumpfgebiet. Dieses soll nun aufgewertet werden. Geplant ist ein Teich, ein Überlauf und ein Versickerungsbecken, sodass sich die Amphibien besser ansiedeln und dort leben können.

Paul Verbeek möchte gerne wissen, wer die Strassennamen bestimmt. Er musste drei Monate auf sein neues Passwort für seine Bankkarte warten, weil ihre Strasse *Kerzenstüblweg* einmal mit **K** und einmal mit **Ch** geschrieben wird. Das neue Verteilzentrum der Post kennt keine Strasse mit **Ch** in Lohn, weshalb solche Briefe umgehend zurückgeschickt werden. Nicht der Pöstler ist das Problem, dieser kennt beide Namensgebungen, sondern das Verteilzentrum der Post. Der Strassenreferent wird sich darum kümmern.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Er lädt alle zum anschliessenden Apéro ein und bedankt sich beim Landfrauenverein fürs Bereitstellen und Herrichten der feinen Backwaren.

Die Protokollführerin

Claudia Schmid-Gebert

Das Protokoll genehmigt: 8235 Lohn, 12. Dezember 2023

Die Stimmzähler:

Johanna Brühlmann

Susanne Brühlmann

Peter Vögtle